

Die Eröffnung der Buchwoche im Rundfunk

Die Erste Großdeutsche Buchwoche wird durch den Staatsakt in Weimar am Sonntag, dem 30. Oktober um 11 Uhr eingeleitet.

Es sprechen Reichsstatthalter und Gauleiter Fritz Sauckel, der Präsident der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Hanns Johst, Reichsleiter Philipp Bouhler und der Präsident der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels.

Die Veranstaltung wird als Reichsfendung von allen deutschen Sendern übernommen.

Das Reich eröffnet zur Buchwoche 1250 neue Volksbüchereien

Wenn in der kommenden Woche des Deutschen Buches im Altreich insgesamt 1250 neue Volksbüchereien eröffnet werden, dann ist dieser beispiellose Erfolg in erster Linie dem Verständnis zuzuschreiben, das die Gemeindeverwaltungen ihrer Aufgabe als Trägerin nationalsozialistischer Kulturpflege entgegenbringen. 1150 dieser Neugründungen (das sind 93%!) entfallen auf Landgemeinden, 80 Volksbüchereien auf Mittelstädte und 14 auf größere Städte.

Das Verhältnis der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber der Errichtung von Volksbüchereien in Städten zeigt, in welchem Maße es der Führung des deutschen Volksbüchereiwesens gelungen ist, in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Staat und Partei die deutsche Volksbücherei auf breiteste Grundlage zu stellen.

Die Zahl dieser 1250 Neugründungen entspricht der Gesamtzahl der Neugründungen in der Zeit vom 1. April 1933 bis 31. Dezember 1936. Während in den Jahren

1933/34	263	Volksbüchereien,
1934/35	465	Volksbüchereien,
1935/36	608	Volksbüchereien,
1936/37	671	Volksbüchereien

neuerrichtet wurden, steigt die Zahl für die Zeit vom 1. April 1937 bis Ende Oktober 1938 um weitere 4239 Büchereien auf insgesamt 6246 Volksbüchereineugründungen seit 1933.

Mit der Eröffnung dieser 1250 Volksbüchereien, die über einen Anfangsbestand von rund 450 000 Bänden verfügen, wird weiteren zweidreiviertel Millionen Volksgenossen das gute deutsche Buch zugänglich gemacht werden.

Die Woche des Deutschen Buches in Hamburg

Am 30. Oktober, 11 Uhr, findet die Eröffnung der Jahreschau des deutschen Schrifttums im Kuppelsaal der Kunsthalle, Glockengießerwall, statt. Es sprechen: Landeskulturwalter Pg. Erich Schmidt und Landesleiter für Schrifttum Dr. Bruno Feyn.

Eine Festliche Veranstaltung am Montag, dem 31. Oktober im kleinen Saal der Musikhalle unter dem Titel »Quellen deutschen Daseins« ist deutscher Musik und deutscher Dichtung gewidmet. Es wirken mit: Elisabeth Jaeger vom Deutschen Volkstheater, Hamburg-Altona, Dr. Gerhard Bünte vom Staatlichen Schauspielhaus Hamburg und das Nordmark-Orchester unter Leitung von Konrad Wenf.

Die Hitler-Jugend hält Veranstaltungen der Banne und Jungbanne in ihren Diensträumen in Verbindung und Zusammenarbeit mit den Buchhändlern ihres Bannbezirks ab; ferner werden Buchausstellungen durchgeführt, die in diesem Jahr unter dem Zeichen der Ostmark stehen. Weiterhin findet am 31. Oktober in der Aula der Schule Eurschmannstraße eine Dichterlesung mit Sepp Keller statt. — Der BDM. veranstaltet eine Ausstellung in sämtlichen Untergauen unter dem Motto: Wer lebt an Deutschlands Grenzen?

Die NS.-Frauenschafterin veranstaltet am 4. November eine Gauveranstaltung mit dem Thema: Frauenschrifttum. Ferner werden an den in die Buchwoche fallenden Ortsgruppenveranstaltungen Sachbearbeiterinnen zu dem Thema sprechen: Eine Heimbücherei für jedes Heim.

Die NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« veranstaltet in folgenden Betrieben Dichterlesungen: bei der Firma Heidenreich & Harbeck mit Ludwig Jürgens, bei der Firma C. H. F. Müller mit Wolfgang Frank, bei der Deutschen Bank mit Heinrich Edmann. In allen Fällen werden in den Betrieben Buchausstellungen durchgeführt.

Die S.A., Gruppe Hansa, führt mit der Vereinigung Niederdeutsches Hamburg am Donnerstag, dem 3. November, 20 Uhr, im großen Saal der Musikhalle eine Gemeinschaftsveranstaltung »Niederdeutschland und das Reich« durch. S.A.-Sturmhauptführer Herbert Böhme und Albert Mähl sprechen eigene Dichtungen. Einführender Vortrag von Professor Dr. Hans Teske.

Der Reichsfender Hamburg hat für die Woche des Deutschen Buches folgende Sendungen vorgesehen: 2. November: »Das Buch in der Familie«, »Aus der Welt der Jugend« — Neuerscheinungen im Eher-Verlag und »Das Gesicht des Buches« — In der Werkstatt eines Buchgraphikers; 3. November: »Von Schaffen und Wirken der Frau« — In der Werkstatt einer Buchbindermeisterin und »Bücher der Jugend« — Ein Bericht über das neue deutsche Jugendbuch; 4. November: »Von Künstlern und ihrem Werk«; 5. November: »Wille — Weg — und Ziel«. Jugend berichtet und ferner eine Sendung: Bücher sind dem Geiste not, wie dem Leib das täglich' Brot.

Außer der Jahreschau des deutschen Schrifttums werden folgende Ausstellungen gezeigt: Bibliothek der Hansestadt Hamburg: Auslandsdeutschtum östlich der Reichsgrenze. Ferner zwei Sonderausstellungen: Hermann Claudius und Hans Friedrich Blund; Commerz-Bibliothek Hamburg, Speersort (altes Johanneum), Lesesaal: Politik — Wirtschaft — Geographie; Stadtbücherei Altona: Deutsches Land, deutsches Volk; Stadtbücherei Hamburg-Harburg: Buchausstellung und Sonderschau: Deutschlands Wacht im Südosten und seine politischen Freunde; Stadtbücherei Wandsbek: Ausstellung von Werken sudetendeutscher Dichter und Städtische Musikbücherei: Musiker in Biographie und Roman.